

Mitteilungen

... der Schulleitung



Sehr geehrte Mitglieder unserer Schulgemeinschaft,

letztmalig in diesem Jahr wenden wir uns mit einem Newsletter an Sie, um auf das Jahr 2024 zurückzublicken, Ihnen abschließende Informationen zu geben und uns für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Gemeinsam haben wir in diesem Jahr viele Herausforderungen gemeistert und zahlreiche schöne Momente erlebt, die uns als Schulgemeinschaft gestärkt und bereichert haben.

Ein besonderer Höhepunkt der letzten Schulwoche im Jahr 2024 war unser Weihnachtskonzert am 18. Dezember. Die Veranstaltung bot nicht nur einen stimmungsvollen Abschluss des Jahres, sondern auch die Möglichkeit, die musikalischen Talente unserer Schüler*innen zu erleben. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Koll und Herrn Sigmuntowski für die hervorragende Organisation sowie an alle Schüler*innen, die mit ihrem Engagement und Können diesen Abend zu etwas Besonderem gemacht haben.

Ebenso möchten wir das traditionelle Basketballturnier hervorheben, das in der letzten Schulwoche für sportliche Begeisterung gesorgt hat. Der Einsatz und die Fairness, mit der Schüler*innen und Kolleg*innen unter- und gegeneinander angetreten sind, waren beeindruckend. Auch wenn das Lehrer*innen-Team letztendlich den Schüler*innen den Sieg überlassen musste, bleibt die Freude an diesem sportlichen Miteinander in Erinnerung. Vielen Dank an Herrn Gramberg und den Fachbereich Sport für die gelungene Organisation.

Ausblick und organisatorische Hinweise

Nach den Feiertagen starten Schüler*innen und Kolleg*innen bereits wieder am 02. Januar 2025, entsprechend der Ferienordnung, die seit August 2022 feststeht.

- Für das Kollegium beginnt der Tag um 8:00 Uhr mit einer Dienstversammlung.
- Der Unterricht für alle Schüler*innen startet um 9:40 Uhr gemäß Stundenplan.

Aufgrund der komplexen Planungssituation im Januar – verursacht durch unterschiedliche Halbjahresenden, Elternzeiten, Abgänge von Lehramtsanwärter*innen sowie längerfristige Abwesenheiten – wird es zu vermehrtem Vertretungsbedarf kommen. Herr Seliger arbeitet intensiv daran, diese Herausforderungen möglichst reibungslos zu bewältigen. Neueinstellungen, die ab Februar 2025 wirksam werden, werden uns dann helfen, die Situation langfristig zu entspannen.

Hinweise zu Klassenarbeiten bei Krankheit

Wir möchten darauf hinweisen, dass Schüler*innen, die krankgeschrieben sind, nicht an Klassenarbeiten oder anderen schriftlichen Leistungsüberprüfungen teilnehmen können. Die Nachschreibtermine bieten eine faire Möglichkeit, verpasste Leistungen nachzuholen. Wir danken Ihnen, dass Sie in solchen Fällen die Gesundheit der gesamten Schulgemeinschaft im Blick behalten.

Dank und Wünsche für das neue Jahr

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen herzlich bedanken. Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen machen das Heinrich-Schliemann-Gymnasium zu einem lebendigen und inspirierenden Ort des Lernens. Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2025.

Neues aus den Fachschaften

Französisch

CINÉFÊTE französische Kinowoche

Popcorn und Softdrink plus Marokko und Dromedare?

Tout est possible avec Cinéfête, der französischen Kinowoche am HSG.

Die achten Klassen mit Französisch als zweiter und dritter Fremdsprache amüsierten sich gestern im Filmtheater am Friedrichshain in Begleitung von Frau Behrendt, Herrn Brüll und Frau Nettelmann-Fahlenbrach.

Für die geschlossene HSG-Gesellschaft wurde „Téhu et Zodi - frères du desert“ gezeigt – ein Film, der uns ‚Schliemaner‘ über Wüstenlandschaften in Marokko bis zum glänzenden Abu Dhabi führte und die ergreifende Geschichte der Freundschaft des Nomadenjungen Zodi zu dem Dromedar Téhu zeigt.

Marokko, ein Land, in dem Französisch als allen Kulturen gemeinsame Kommunikationssprache eine wichtige Rolle einnimmt, faszinierte die Schüler*innen neben dem Thema Freundschaft besonders, wie die Auswertung in der 8/4 ergab.

Da allen der gemeinsame Kinobesuch viel Spaß bereitet hat, wird der Fachbereich Französisch Cinéfête nun alle Jahre wieder als vorweihnachtliche Aktivität anbieten.

A suivre...

(U. Nettelmann-Fahlenbrach)

Deutsch

Spannung und Lesefreude beim Vorlesewettbewerb



Am 06.12. war es wieder so weit: Der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen zog alle in seinen Bann! Nachdem in den Wochen zuvor die besten Leserinnen und Leser jeder Klasse gekürt wurden, traten nun sechs Finalist:innen im Schulentscheid gegeneinander an.

Vor einem gebanntem Publikum – den beiden sechsten Klassen – präsentierten die Kinder zunächst ihre Lieblingsstellen aus selbst gewählten Romanen. Im zweiten Durchgang

stellten sie ihr Können mit einem unbekanntem Text unter Beweis.

Die Jury, bestehend aus zwei Oberstufenschülerinnen, einer Mutter und einer Lehrerin, hatte keine leichte Aufgabe. Die Beiträge waren durchweg beeindruckend: ausdrucksstark, sicher und voller Begeisterung für das Lesen.

Am Ende stand die Gewinnerin fest: Luise Herzog aus der 6.1. Sie wird unsere Schule im nächsten Jahr beim Bezirksentscheid vertreten. Herzlichen Glückwunsch, Luise, und viel Erfolg beim nächsten Kapitel deines Vorlese-Abenteuers!

(Steffen Jagusch)

Neues aus den AGs

Lebenskunde / Projekt Jüdische Philosophie

Grosses Lob für Lebenskunde-Schüler:innen auf dem Internationalem Kongress „Franz Rosenzweig und...“ an der Katholischen Akademie Berlin

„Es war ein Vergnügen, euch zu begegnen [...]. Herzlichen Dank für eure tiefen und schönen Arbeiten über Rosenzweig. Wir brauchen euch für eine bessere Zukunft.“

Mit diesen anerkennenden Worten verewigte sich Prof. Dr. Ephraim Meir (Bar-Ilan-Universität Israel), Präsident der Rosenzweiggesellschaft, im Gästebuch unserer Ausstellung „Franz Rosenzweig und wir ...“. Die Ausstellung wurde von Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Schliemann- und Käthe-Kollwitz-Gymnasiums gestaltet und stieß auf große Begeisterung – sowohl bei Fachpublikum als auch bei Eltern und internationalen Gästen. Schülerinnen und Schüler des Heinrich Schliemann- und Käthe-Kollwitz-Gymnasiums.“

Am 20. November hatten einige Teilnehmende aus den Lebenskundegruppen der 8. und 10. Klassen die Gelegenheit, den Rosenzweig-Kongress zu besuchen. Sie hörten Vorträge italienischer Kollegen – von Dr. F. Simoncini (Rom) über Rosenzweig und Goethe sowie von Dr. Angelo Tumincello (Rom) über The prayer of the Non-believer Johann Wolfgang von Goethe in Rosenzweigs Star of redemption. Besonders beeindruckt und interessiert am Besuch unseres Unterrichts zeigten sich Sigmund Königsberg, Beauftragter gegen Antisemitismus, und Dr. Ronen Pinkas von der Universität Potsdam. Dr. Stefan Steiner (Katholische Akademie) war so begeistert von den Exponaten, dass er anregte, unsere Exponate in ein Buchprojekt des Suhrkamp Verlags einzubinden.

Einmal mehr stellten wir – wie bereits seit 2012 an den Universitäten von Toronto, Zürich, Rom, Frankfurt/M und Jerusalem unter Beweis, wie interdisziplinär sich das fakultative Fach Lebenskunde vernetzen lässt. Die Auseinandersetzung mit Franz Rosenzweig (1886–1929) und seinem Hauptwerk *Der Stern der Erlösung* (1921) bietet vielfältige Anknüpfungspunkte: von der Geschichte der Weltkriege über aktuelle Themen wie Tod, Sterben, Krieg und Frieden bis hin zu zentralen philosophischen Disziplinen wie Logik, Ethik und Ästhetik. Schon Schüler:innen der 5. Klasse tauchen in komplexe Themen ein: Sie beschäftigen sich mit Wittgensteins *Tractatus Logico-Philosophicus* (1921) und entdecken Rosenzweigs Begeisterung für Beethovens Musik – zur Freude von Eltern und internationalen Wissenschaftlern.

Die Begeisterung für Franz Rosenzweig wächst stetig – und wir freuen uns darauf, dieses spannende Thema in der Lebenskunde weiter zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen!

(Dr. Renate Schindler)

Kurz gefragt: Unsere Kolleg*innen im Spotlight

Auflösung aus dem letzten Newsletter, Interview mit Herrn Blochum

Hast du einen Lebensratschlag für die Schülerinnen und Schüler?

It gschimpfd isch globt gnuu.. (Nochmal auf Hochdeutsch: Nicht geschimpft, ist Lob genug.)



Dr. Marco Sifringer (Bio, Chemie, Nawi)

1. Was wäre dein Traumberuf, wenn du nicht Lehrer wärst?

Ich bin eigentlich Wissenschaftler, Biotechnologe, und war 20 Jahre im Labor tätig.

2. Was hat dich dazu inspiriert, Lehrer zu werden?

Ich wollte mich neu orientieren.

3. Was ist das Schönste an deinem Alltag als Lehrer?

Die leuchtenden Augen der SchülerInnen, wenn sie etwas verstanden haben.

4. Mit welcher historischen oder fiktiven Figur würdest du gerne einen Kaffee trinken und warum ?

Ich würde gern mit Urs Fischer (Ex-Trainer von Union) einen Kaffee trinken und mich über dies & das unterhalten.

5. Hast du einen Lebensratschlag für die Schüler*innen?

Seid mutig!

6. Wen nominierst du als nächstes für ein Interview und warum?

Na Julian Petermann natürlich (Herr Petermann sitzt während des Interviews in Hörweite; Herr Sifringer lacht schallend), weil er ein netter Kollege ist und auch ein Fußballfan (und natürlich, weil er in der Nähe saß :-))





Fabian Seliger (Geografie, Sport, stellvertretender Schulleiter)

- 1. Was macht dich als Lehrer (oder in deiner Rolle an der Schule) unverwechselbar? (Zum Beispiel ein Lieblingsspruch, ein besonderes Talent oder eine Eigenart, die die Schüler*innen lieben.)**

Ich hoffe, immer neutral gegenüber allen aufzutreten und einseitige Bevorzugung auszuschließen. "Versuch macht klug." Jeder in der Schule muss in seiner Rolle ran.

- 2. Wenn du für einen Tag eine andere Funktion an der Schule übernehmen könntest, welche wäre das und warum?**

Ich bin mit meinen Aufgaben zu 100 Prozent zufrieden und ausgelastet. Da ist wenig Platz für Wünsche. In meiner Freizeit kann ich vorbildhaft die komplette Arbeit in der Schule lassen. Ich bin überzeugt, dass dies ein wesentlicher Aspekt für das persönliche Wohlbefinden ist.

- 3. Wie sieht für dich das perfekte Weihnachtsessen aus – und wer sollte es kochen?**

Ein perfektes Essen, nicht nur zu Weihnachten, ist vielfältig. Wichtig ist, dass Wünsche nicht nur geäußert, sondern auch umgesetzt werden. Wer fordert, der muss sich dafür einbringen. Das beantwortet auch die Frage nach den Kochenden.

- 4. Welche Weihnachts-Tradition liebst du – und auf welche könntest du gut verzichten?**

Laut Internet und eigener Erinnerung gab es in Berlin 2010 das letzte Mal weiße Weihnachten. Der Wetterbericht ist in der Regel für 3 bis 4 Tage im Voraus relativ zuverlässig. Ähnlich, wie das Weihnachtskeksangebot in den Supermärkten, beginnen die Spekulationen über das Weiß zur Weihnacht bereits Ende September. Grandios sich, vor dem Hintergrund der vielen problematischen Situationen weltweit, damit spekulativ auseinanderzusetzen.

- 5. Welche drei Dinge sollte man über dich wissen, wenn man dir ein Geschenk machen möchte?**

Gemeinsame Zeit ist ein wertvolles Gut. Verschenke Dinge, über die Du Dich selbst freuen würdest. Lachen ist gesund.

- 6. Wen nominierst du als nächstes für ein Interview und warum?**

Frau Günther. Jeder Mensch wertet und hinterfragt grundsätzlich Dinge um sich herum. Um alle Lesenden diesbezüglich zu entlasten, verzichte ich bewusst auf eine Begründung.

to be continued...